



# Internationalisierung von Bildung in der Metropolregion Nürnberg – Netzwerktreffen an der Staatlichen Realschule Hirschaid



Als Kooperationspartnerin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg richtete die Staatliche Realschule Hirschaid am 25.10.2023 das Netzwerktreffen „Internationalisierung von Bildung in der Metropolregion Nürnberg“ aus. Neben allen bayerischen Seminarlehrkräften für das Fach Englisch an Realschulen nahmen Vertreter\*innen anderer Schularten sowie weiteren außerschulischen Bildungseinrichtungen mit internationalem Profil teil. Neben dem Austausch ihrer Erfahrungen, ihrer Potenziale, ihrer Entwicklungsstrategien und ihrer Perspektiven setzten sich die Teilnehmenden vor allem mit dem Thema „Gewinnung und Einsatz von Gastpädagog\*innen aus dem Ausland“ auseinander. Dabei wurde auch die „Internationalisierung an der RSH“ sowie der Einsatz von Hospitationslehrkräften sowie Fremdsprachenassistenten vorgestellt. Neben der Vorstellung

durch Herrn Özdemir gab Frau Landry, unsere diesjährige Fremdsprachenassistentin, einen Einblick in die Etappen ihres Bewerbungsprozesses.





Die Staatliche Realschule Hirschaid hat bereits eine ausgeprägte Kooperationskultur mit außerschulischen Lern- und Bildungspartnern\*innen aufgebaut. Gerade in der heutigen Zeit ist es, im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, besonders wichtig den Blick über den Tellerrand der Schule weiter hinaus zu richten. Und eine nachhaltige Kooperationskultur mit lokalen, regionalen oder überregionalen Bildungspartnern\*innen zu entwickeln und zu fördern. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen bereichert das Schulleben der RSH und erhöht die Lebensnähe der vermittelten Inhalte aus dem Unterrichtsalltag. Das Netzwerktreffen, welches wissenschaftlich durch den Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Diversity Education und internationale Bildungsforschung (Prof. Dr. Anatoli Rakhkockhine – Projektleitung) der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg begleitet wird, leistete einen Beitrag zur Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung auf dem Gebiet der internationalen Bildungsarbeit (internationale Projekte, Schüler- und Jugendaustausche, bilingualer Unterricht, etc.) und stärkte zweifelsohne die Entwicklung unserer regionalen Bildungslandschaft. Ohne Frage eine Kooperation, die es auszubauen und zu pflegen gilt, um weiterhin Synergien zu schaffen und so durch die Einbindung der Kooperationspartnerin die gesteckten Ziele der RSH effizienter und nachhaltiger zu erreichen.

S.Özdemir, SemR





